

Stärkung des Immunsystems mit Homöopathie

Immunsystem mit zweistufigem Abwehrmechanismus

Das menschliche Immunsystem besteht aus einem komplexen Netzwerk von Organen, Zellen und Molekülen, die sich im Verbund der Abwehr von Krankheitserregern wie Bakterien, Parasiten, Pilzen und Viren widmet. Um der täglichen Gefahr dieser Schädlinge und anderer Partikel inkl. Staub und Pollen zu trotzen, hat sich im Laufe der Evolution ein zweistufiger Abwehrmechanismus als besonders effizient erwiesen: die angeborene und die erworbene Immunantwort.

Angeborene Immunantwort durch weiße Blutkörper

Bereits von Geburt an verfügen Kleinkinder über ein angeborenes Immunsystem, welches in der Lage ist, den Organismus vor Keimen und Fremdkörpern zu schützen. Dazu gehört die zelluläre Immunabwehr, die durch die weißen Blutkörperchen gebildet wird. Sie bestehen aus verschiedenen Zelltypen wie Granulozyten, Lymphozyten, Monozyten, Fresszellen (Phagozyten) und natürlichen Killerzellen (Makrophagen), die auf die Abwehr bekannter Krankheitserreger „programmiert“ sind.

Mechaniker des Immunsystems

Doch nicht nur weiße Blutkörper verfügen über angeborene Abwehrkräfte, auch biomechanische Sperren sorgen für natürliche Barrieren, um Eindringlingen den Übertritt in den Organismus zu verwehren. Dazu zählen sowohl die Haut als auch der Speichel in der Mundhöhle, Magensäure, Darmflora, Schleimhaut der Augen oder Flimmerhärchen in den Atemwegen.

Erworbene Immunabwehr

Die Natur – und selbstverständlich auch unsere Feinde – ist jedoch erfinderisch und lässt sich immer wieder neue Bedrohungen einfallen, um die angeborenen Abwehrmechanismen auszutricksen. Hat es der Eindringling über diese erste Hürde geschafft, läuten sogleich die Alarmglocken der zweiten Stufe des Immunsystems: das ist die erworbene, adaptive Immunabwehr. Sie ver-

fügt über die Fähigkeit, spezifische molekularen Strukturen der Angreifer, die sogenannten Antigene, zu erkennen und dagegen selbst neue, angepasste Antikörper zu bilden.

Erkrankungen trotz höchstem Einsatz möglich

So weit, so gut. Das Immunsystem ist also in der Lage, mit all der Masse an Bösewichten selbst fertig zu werden? Leider nein! Aufgrund der Komplexität der Aufgabe sowie psychische Faktoren wie Stress durch berufliche oder familiäre Probleme kommt es immer wieder zu unerklärlichen Fehlentscheidungen und Überreaktionen.

Besonders gefürchtet sind:

- Allergien – Heuschnupfen
- Immundefekte – Humaner Immundefizienz-Virus (HIV)
- Krebserkrankungen – Entartung körpereigener Zellen
- Leukämie – weißer Blutkrebs
- Überschießende Immunantwort – Autoimmunerkrankungen (Diabetes, Rheumatoide Arthritis, Multiple Sklerose)

Immunsystem benötigt dringend Unterstützung

Es dürfte klar sein: Das dauerbelastete Immunsystem (24 Stunden pro Tag im Einsatz) bedarf unserer Unterstützung, um den eigenen Organismus einerseits vor zerstörerischen Angriffen zu schützen und andererseits vor stümperhaften Fehlverhalten zu bewahren.

So stärken Sie das Immunsystem

Zur Stärkung des Immunsystem empfehlen wir in erster Linie eine gesunde Balance zwischen Stress und Entspannung, ausreichend Bewegung, genügend Schlaf, Verzicht auf Tabak und Alkohol sowie eine ausgewogene Ernährung mit lebenswichtigen Mineralstoffen und Vitaminen. Neben rein medizinisch ausgerichteten Präparaten können zum Ausgleich auch homöopathische Präparate sehr nützlich sein. Fragen Sie nach – wir informieren Sie gerne über die vielfältigen Möglichkeiten zum Aufbau eines leistungsfähigen Immunsystems!

